

# KLEINE HASELMAUS BRAUCHT UNSEREN SCHUTZ

Bewerbungsbeitrag für den Naturschutzpreis der Stadt Freiburg  
2023



Foto: canva.com

**OV**  
**GÜNTERSTAL**  
ORTSVEREIN  
GÜNTERSTAL E.V.

## WIR HABEN EIN GROSSES HERZ FÜR DIE BEDROHTE HASELMAUS

Der Ortsverein und die Jugend in Günterstal engagieren sich dafür, dass die vom Aussterben bedrohte Haselmaus in unserer Region ihre Heimat behält.

Gerade dort, wo die seltene Haselmaus heimisch ist, sollte 2015 ein riesiges Hochwasser-Rückhaltebeckens bei Günterstal gebaut werden. Der Ortsverein Günterstal setzte sich für eine Verlagerung des Beckens ein. Dies war der Beginn unseres laufenden Projekts. Gemeinsam mit unseren Günterstaler Jugendlichen engagieren wir uns dafür, den Lebensraum für die Haselmäuse zu erhalten. Derzeit hängen 20 von unseren Jugendlichen gebaute Haselmauskästen am hiesigen Bohrerweg. Sie dienen den Mäusen als überlebenswichtige Schlaf- und Nistplätze. Infotafeln weisen auf die seltenen kleinen Nager hin.

Es ist uns wichtig, unsere Jugendlichen in dieses Naturschutz-Projekt einzubeziehen.

Weilersbachweg 15  
79100 Freiburg (Günterstal)

E-Mail:  
[info@ortsverein-guenterstal.de](mailto:info@ortsverein-guenterstal.de)

Website:  
[www.ortsverein-guenterstal.de](http://www.ortsverein-guenterstal.de)

Vorsitzender: Norbert Stalter  
Tel. 0152 - 33 62 00 83

Ansprechpartnerin für den  
Bewerbungsbeitrag:  
Dr. Petra Muthmann  
Tel. 0151 - 12 55 44 55

# EIN KLEINER NAGER STELLT SICH VOR

Die seltene und streng geschützte Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) wurde als Wildtier des Jahres 2017 gekürt. Sie ist allerdings gar keine Maus im eigentlichen Sinne. Vielmehr ist sie die kleinste Vertreterin europäischer Bilche, zu denen auch die größeren Arten Siebenschläfer, Gartenschläfer und Baumschläfer gehören. Gemeinsam ist ihnen allen ein langer Winterschlaf. (1)

Haselmäuse können als Leichtgewichte von 15-35 Gramm kleinste Zweige oder glatte Baumstämme erklimmen. Ihr Fell erscheint in einer hellen ockerfarbenen Grundfärbung. Weiße Partien befinden sich an Kehle und Bauch. Junge Haselmäuse sind im ersten Lebensjahr ein wenig dunkler gefärbt. Der etwas dunklere Schwanz der Haselmaus ist dicht behaart und endet gelegentlich in einer weißen Spitze. Er ist in etwa genauso lang wie der Körper und dient als Balancierhilfe bei der schnellen Fortbewegung zwischen den Ästen. Befindet sich die Haselmaus bei niedrigen Temperaturen im "Energiesparmodus", rollt sie den Schwanz auf der Bauchseite bis über den Kopf. (2)

Meist im Juni werden zwei bis sechs kleine Haselmäuse geboren. Sie bleiben sechs bis acht Wochen bei ihrer Mutter.

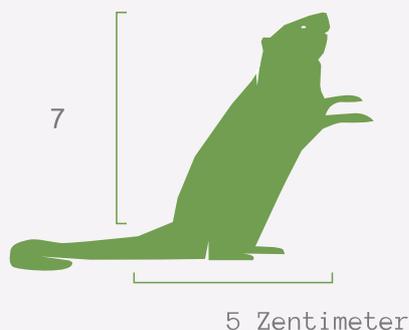


Abb.: Größe der Haselmaus (2)



**„WUSSTEST DU, DASS DIE HASELMAUS GAR KEINE MAUS IST?“**



Fotos: Canva.com

# HIER FÜHLT SICH DIE MAUS ZU HAUSE

Die Haselmaus ist in Nord-, Mittel- und Osteuropa verbreitet. In Deutschland kommt sie vor allem in Mittelgebirgs- und Gebirgsregionen vor. Sie gilt als sehr ortstreu.

Ihren natürlichen Lebensraum findet sie in Hecken (vor allem in Brombeerhecken), dichten Sträuchern und gerne in Haselbüschen, in Waldsäumen und in stufig aufgebauten, abwechslungs- und buschreichen Laubmischwäldern mit durchgehender Besonnung sowie fruchtreichem Unterwuchs. (3)

Die Haselmaus ist ein Allesfresser. Auf ihrer Speisekarte stehen im Frühjahr Knospen und Blüten, später im Jahr saftige Beeren, Nüsse, Bucheckern und Eicheln. Sie frisst aber auch Insekten, kleine, wirbellose Tiere und Vogeleier. Die namensgebende Haselnuss ist ihre wichtige Nahrungsquelle im Herbst. Die Haselmaus öffnet die Nüsse nach einem charakteristischen Muster, indem sie in die noch nicht verholzte Schale ein kreisrundes Loch nagen. Hierdurch kommt sie an den fetthaltigen Kern. Im Herbst frisst sie sich so den nötigen Winterspeck für ihren Winterschlaf an. (4)



# WER TAGSÜBER SCHLÄFT, WIRD SELTEN GESEHEN

Die kleine Maus führt ein nächtliches Leben als Kletterkünstler. Durch ihre versteckte Lebensweise kann sie nur schwer beobachtet werden. Den Tag verschläft die Haselmaus in ihren faustgroßen Nestern in Baumhöhlen, dichtem Gebüsch oder in Nistkästen.



Fotos: Canva.com

Eine Besonderheit der Haselmaus ist der regelmäßige Bau freistehender, fein verwobener Kugelnester (sog. Kobel) mit einer Eingangsöffnung ähnlich dem Nest des Zaunkönigs. In der Mitte befindet sich eine dicht gewobene, wärmende Kammer. Um den Nachwuchs aufzuziehen, baut die Haselmausmutter ihr Nest etwas größer. Gerne nutzt sie auch Nistkästen für Vögel. (5)



## FEINDE DER HASELMAUS

Die natürlichen Feinde der Haselmaus sind vor allem Eulen, Wildkatzen, Wildschweine und Marder.

Ihr Überleben ist allerdings vor allem bedroht durch den Verlust geeigneter Lebensräume. Durch eine ertragsorientierte Forst- und Landwirtschaft verschwinden immer mehr artenreiche Waldrand- und Saumstrukturen, wie z.B. wilde Brombeerhecken, die zahlreiche Versteckmöglichkeiten und reichhaltige Nahrung bieten. (6)



## WAS KÖNNEN WIR TUN FÜR DIE HASELMAUS?

Es ist also wichtig, der Haselmaus einen artgerechten Lebensraum zu erhalten. Dies erfordert die Einrichtung von "Schutzräumen" in unserer Kulturlandschaft, wie z.B. durch die Erhaltung oder Neupflanzung von Heckenzonen.



Fotos: Canva.com

Wer in seinem Wohnumfeld der Haselmaus ein zu Hause anbieten möchte, kann auch in seinem naturnahen Garten fruchttragende Wildsträucher (Beerensträucher) und Heckensträucher, die aus der Region stammen (keine Zuchtformen für den Gartenbau), pflanzen. Darüber hinaus ist das Aufhängen geeigneter Nistkästen sehr hilfreich.

## UNSERE JUGEND BAUT DER MAUS EIN ZUHAUSE

Die Haselmaus nutzt Nistkästen als Schlaf- und Brutstätte. Um ihr ein "Wohnungsangebot" zu unterbreiten, werden Haselmausquartiere maßgeschneidert. Denn die Haselmaus fliegt die Nistkästen nicht an wie Vögel, sondern klettert am Baumstamm hinauf. Deshalb wird das Einstiegsloch des Kastens zum Stamm hin ausgerichtet. Es ist recht klein, so dass andere Waldbewohner die Kästen nicht für sich nutzen können. (7)

Die "Jugend Günterstal" hat bislang jährlich zahlreiche dieser Kästen mit großem Engagement zusammengebaut. Die Jugendlichen werden dabei begleitet vom zuständigen Revierförster Klaus Echle.

Holz und Zubehör für den Nistkastenbau werden von der Holzwerkstatt einer Justizvollzugsanstalt (JVA) geliefert. Die Kosten trägt der Ortsverein Günterstal.

Die Kästen werden dann Ende Februar/Anfang März ausgebracht. Die Aufhängung erfolgt an Bäumen in einer Höhe von 1,5 bis 2 Metern. So können die Kästen später gut gereinigt werden. Haselmäuse halten ihre Nester allerdings selbst sehr sauber. Doch manchmal besetzen auch andere kleine Waldbewohner die Kästen und hinterlassen sie verschmutzt, so dass eine Kontrolle und gegebenenfalls eine Kastenreinigung erforderlich ist. (7)



Fotos: Jugend Günterstal

# UNSER ZIEL: SENSIBILISIERUNG JUNGER MENSCHEN FÜR NATUR- UND ARTENSCHUTZ

Jugendliche und junge Erwachsene sehen Naturschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie wollen sich engagieren und mitgestalten.

Wir bieten mit unserem regionalen Projekt ein niedrighschwelliges Einstiegsangebot für die Jugendlichen an. Ein possierliches Tierchen in der unmittelbaren Umgebung zu schützen, gibt einen konkreten Anlass, einfach einmal mitzumachen. Die Jugendlichen sollen erleben, wie reich und vielfältig unsere Umwelt im Schwarzwald ist. Sie können so erkennen, wie wichtig es ist, die wertvollen Lebensräume für typische und seltene Tiere und Pflanzen nachhaltig zu erhalten, zu pflegen und weiterzuentwickeln.

Wir hoffen so, den Einstieg der jungen Menschen für ein dauerhaftes Engagement im Naturschutz zu bieten.

Perspektivisch möchten wir unser Engagement auf weitere Zielgruppen ausweiten. Im Stadtteil Günterstal verfügen viele Haushalte über einen waldnahen Garten. Auch sie können den Haselmäusen ein Lebensumfeld anbieten, indem sie fruchttragende Wildsträucher und mehr Heckensträucher in ihre Gärten pflanzen. Das Preisgeld könnte u.a. für eine umfangreiche Aufklärungs- und Anpflanz-Aktion eingesetzt werden.



Fotos: Petra Muthmann

# ZUSAMMENARBEIT

Der Ortsverein Günterstal ist gut vernetzt mit anderen Organisationen aus dem Naturschutzsektor, vor allem mit:

Klaus-Peter Echle, Revierförster für Günterstal  
NABU Gruppe Freiburg  
Schwarzwaldverein Freiburg e.V.

Wir freuen uns über die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

## Quellen

- (1) Vgl. BMK Infothek, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, <https://infothek.bmk.gv.at/haselmaus-bilche-citizen-science/>
- (2) Vgl. Deutsche Wildtierstiftung, <https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/haselmaus>
- (3) Vgl. Bayerisches Landesamt für Umwelt, <https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Muscardinus+avellanarius>  
Vgl. BMK Infothek, Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie, <https://infothek.bmk.gv.at/haselmaus-bilche-citizen-science/>
- (4) Vgl. Deutsche Wildtierstiftung, <https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/haselmaus>
- (5) Vgl. Deutsche Wildtierstiftung, <https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/haselmaus>
- (6) Vgl. Deutsche Wildtierstiftung, <https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/haselmaus>
- (7) NABU LV Thüringen; Große Nussjagd in Thüringen, Haselmauskästen <https://thueringen.nabu.de/imperia/md/content/thueringen/nussjagd/bauanleitung-haselmauskasten.pdf>

Wir weisen darauf hin, dass wir die Gesichter unserer Jugendlichen zu deren Schutz unkenntlich gemacht haben.